

Weinfelden

- ein starker Standort -
bietet mehr!



Zielsetzungen des Gemeinderates 2007 - 2011

GEMEINDE
WEINFELDEN



Gemeinderat



Beat Curau-Aeppli
Kultur/Sport/Tourismus

Martin Sax
Gemeindeschreiber

Thomas Bornhauser
Hochbau

Heidi Güttinger-Gebert
Frau Vizegemeindevorstand
Gesellschaft und Gesundheit

Max Vögeli
Gemeindevorstand
Zentralverwaltung

Peter Jünger
Öffentliche
Sicherheit

Ruth Dudli-Zellweger
Soziales

Walter Strupler
Tiefbau

Unsere Vision

Weinfelden - ein starker Standort - bietet mehr!



Unsere Vision

Unser Wirken und Handeln

- Wir betrachten die regionale Zentrumsfunktion im Mittelthurgau als Herausforderung und Chance.
- Wir arbeiten unternehmerisch, erkennen Probleme rechtzeitig, setzen Ziele und handeln lösungsorientiert.
- Wir informieren offen, umfassend und frühzeitig.
- Wir pflegen den Kontakt zu Bevölkerung, Vereinen, Parteien, Detailhandel, Gewerbe und Wirtschaft. Wir arbeiten mit öffentlichen Körperschaften und Nachbargemeinden zusammen.
- Wir zählen auf die Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Einwohnerinnen und Einwohner.
- Wir konzentrieren uns auf die Führung. Die Verwaltung ist für den wirkungsvollen, wirtschaftlichen und dienstleistungsorientierten Vollzug verantwortlich.

Unsere Leitideen und Strategien:

„Stärken stärken“

- Wir fördern die kontinuierliche Entwicklung von Weinfeldern und steigern die Attraktivität als Lebens- und Wohnraum.
- Wir stehen gesellschaftlichen, sozialen und integrativen Anliegen offen gegenüber.
- Wir schaffen gute Voraussetzungen für bestehende und neue Betriebe und wollen Arbeitsplätze gewinnen.
- Wir sorgen für eine gut funktionierende und zukunftsgerichtete Infrastruktur und stärken damit unsere Zentrumsfunktion.
- Wir unterstützen und fördern die Aspekte des Umweltschutzes.
- Wir halten die Finanzkraft hoch und bieten ein optimales Angebot zu vernünftigen Kosten.
- Wir passen die Sicherheitsdienste laufend den Bedürfnissen an und sorgen für den grösstmöglichen Schutz der Bevölkerung.
- Wir halten mit einem vielfältigen Sport-, Kultur- und Freizeitangebot eine Spitzenposition im Thurgau.
- Gegenüber der TBW AG verfolgt die Gemeinde eine definierte Eigentümerstrategie und prüft deren Umsetzung.

Unsere Zielsetzungen

Planung und Finanzen

■ Orts- und Nutzungsplanung

- Die nächsten Schritte zur Aufwertung und Stärkung des Dorfkentrums sind umzusetzen.
- Der Richtplan Siedlung und das Erschliessungsprogramm sind zu überarbeiten und den geänderten Verhältnissen anzupassen. Für künftige Bebauungen sind ausreichende und geeignete Reserveflächen bereit zu stellen.
- Die Erschliessung neuer Baugebiete ist in Etappen und kostenbewusst zu realisieren.
- Die Verdichtung des öffentlichen Verkehrs ist weiter zu fördern.
- In Zusammenarbeit mit dem Kanton und den Nachbargemeinden wird die Realisierung einer Hochleistungsstrasse (T14) aktiv unterstützt.
- Der Verkehrsrichtplan der Gemeinde ist zu überarbeiten.

■ Finanzen

- Mit einer vorausschauenden Finanzpolitik optimieren wir die notwendigen Investitionen. Wir prüfen und realisieren laufend Spar- und Synergiepotentiale.
- Wir streben eine kantonale und überregional konkurrenzfähige Gesamtsteuer- und allgemeine Gebührenbelastung an.
- Der Gesamtsteuerfuss ist mit den übrigen öffentlichen Körperschaften kurz- und mittelfristig zu koordinieren.

- Für neue Ausgaben ist deren Finanzbedarf (Investitionen und Betriebskosten) transparent darzustellen.

- Die Finanzplanung ist jährlich anzupassen.

■ Organisation der Gemeinde

- Organisatorische Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenminimierung sind permanent zu prüfen und konsequent umzusetzen.

- Die Ämterstruktur und -organisation ist zu überprüfen.

- Die Anstellungsverordnung ist zu überprüfen.

- Die Fort- und Weiterbildung ist aktiv zu unterstützen.

■ Auftritt der Gemeinde

- Die Wirtschaftsförderung ist unter Einbezug der gemeindeeigenen Baulandreserven auszubauen.

- Das Erscheinungsbild der Gemeinde ist sorgfältig zu pflegen und ganzheitlich weiter zu entwickeln.

- Die Kundenzufriedenheit wird gezielt in einzelnen Bereichen ermittelt.

- Publikationen der Gemeinde müssen regelmässig die Bevölkerung erreichen. Die Informationen müssen aktuell, sachbezogen und vollständig sein.

- Die Einführung eines eigenen Gemeindemitteilungsblattes ist zu prüfen und die nötigen Entscheide sind zu fällen.

Hochbau

- Die Bausubstanz der gemeindeeigenen Liegenschaften ist überprüft und für deren Werterhaltung sind geeignete Unterhaltskonzepte ausgearbeitet.
- Das Bauamt begleitet als Dienstleister aktiv alle baulichen Vorhaben an Gebäuden der Gemeinde. Die Projekte sollen zeitgerecht umgesetzt und den Benutzern betriebsbereit übergeben werden.
- Bei der Beratung von Bauherren und Planern sowie für die Durchführung der Baubewilligungsverfahren genießen der Dienstleistungsgedanke und eine speditive Abwicklung hohe Priorität.
- Weinfelden strebt das Label „Energistadt“ an.
- Der Energierichtplan dient als Grundlage für die aktive Förderung nachhaltiger und umweltfreundlicher Ressourcen-Nutzung.

Tiefbau

- Die Neugestaltung der Strassen und Plätze im Zentrum ist fortzusetzen.
- Die Begegnungszone im Zentrum ist zu prüfen.
- Die Fahrradverbindungen sind zu optimieren.
- Bei der Planung neuer und der Erneuerung bestehender Verkehrsanlagen sind die Interessen schwächerer Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Fussgänger) besonders zu berücksichtigen.
- Die Schulwegsicherung ist laufend zu verbessern.
- Lärmschutzmassnahmen an der Deucher-/Dufourstrasse sind abzuschliessen.
- Zur Planung des Strassenunterhalts wird ein System zur Strassenzustandsbeurteilung eingeführt.
- Die Instandhaltung der Infrastrukturanlagen (Strassen, Kanalisationsanlagen) erfolgt weiterhin bedarfsgerecht.
- Für die Instandhaltung sanierungsbedürftiger Strassen und Kanalisationen sind weiterhin pauschalisierte Budgetpositionen zu führen.
- Der Unterhalt an Kanalisationsanlagen erfolgt nach Massgabe des Generellen Entwässerungsplans (GEP).
- Die Hochwassersicherheit wird periodisch überprüft. Dabei geniesst der Gewässerunterhalt eine hohe Bedeutung und wird aufgrund entsprechender Konzepte ausgeführt.
- Die Gebührenreglemente im Baubereich werden überarbeitet.
- Im Flurwesen sind die gefährlichen Bakterienkrankheiten an Obst- und Zierhölzern durch geeignete Massnahmen zu bekämpfen.

Öffentliche Sicherheit

■ Amt für Sicherheit

- Weinfelden will die Führungsfunktion in der Zivilschutzregion und im Führungsstab der Region Mittelthurgau aktiv wahrnehmen.
- Der Hauswartdienst und der Innere Dienst der Gemeindeverwaltung werden im Hinblick auf Effizienz und im Zusammenhang mit den Anstellungen bei Feuerwehr und Zivilschutz überprüft.
- Die Feuerungskontrollen entsprechen den neuen gesetzlichen Anforderungen.

■ Zivilschutz

- Bei den gemeindeeigenen Zivilschutzanlagen wird das Gewicht auf Werterhaltung gelegt. Langfristiger Unterhalt ist in Zusammenarbeit mit dem Bauamt zu planen.
- Die vom Bund als kriegswichtig eingestuften Zivilschutzanlagen (ZSA Sangen und Notspital) sind nach den Vorgaben von Bund und Kanton zu sanieren.

■ Militär / Quartieramt

- Eine langfristig regelmässige Unterbringung von Truppen ist konsequent zu verfolgen.
- Die zusätzliche Unterbringung von Truppen in anderen bestehenden Anlagen (u.a. Notspital) ist zu prüfen.
- Eine optimale Belegung der Truppenunterkünfte ist in Zusammenarbeit mit dem Ressort Sport und Kultur anzustreben.
- Die Sanierung der Kugelfänge (Schiessanlage Hau) ist abgeschlossen.

■ Sicherheitsdienst

- Die Wirkung der Kontrollen durch Privatorganisationen im ruhenden Verkehr und der Ordnungspatrouillen ist laufend zu überprüfen.
- Sicherheitsmassnahmen im Sinne von Ruhe und Ordnung sind mittels Kontakt zu Kantonspolizei und zu anderen interessierten Körperschaften abzusprechen.
- Die privaten Sicherheitskräfte der Gemeinde sind bei Grossanlässen bei den jeweiligen Sicherheitskonzepten zu integrieren.

■ Feuerwehr

- Die Sicherheit und der Schutz für die gesamte Bevölkerung ist zu garantieren.
- Den Feuerwehrangehörigen ist eine zeitgemässe Infrastruktur und Ausbildungsmöglichkeit zu bieten.
- Eine dauernde Aus- und Weiterbildung ist anzustreben, um das hohe Qualitätsniveau zu halten.
- Die Zusammenarbeit mit Partnern ist weiter zu fördern.
- Die Organisation der Feuerwehr ist überprüft, Einsparungen sind realisiert und Mehreinnahmen gesichert.
- Die Finanzierungsmodalitäten für den Stützpunkt Weinfelden sind mit allen beteiligten Partnern zu verhandeln.

Soziales

■ Soziale Wohlfahrt

- Die Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration bilden den Schwerpunkt.
- Die Betreuung hat professionell zu erfolgen.
- Das Erbringen der Dienstleistungen erfolgt individuell und bedarfsorientiert und ist dauernd zu überprüfen.
- Die Gemeinde arbeitet mit weiteren Fachgremien zusammen und sucht Synergien.
- Die Gemeinde bietet temporäre Arbeitsplätze zur Unterstützung der beruflichen Eingliederung an.
- Die Gemeinde fördert und unterstützt die familienergänzende Betreuung.

■ Fürsorgewesen

- Die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) bilden die Grundlage für eine korrekte, nachvollziehbare und rechtsgleiche Behandlung der Sozialhilfeempfangenden und sind konsequent anzuwenden.

■ Vormundschaftswesen

- Die gesetzlich vorgesehenen Massnahmen werden zum Schutz und zur Unterstützung der Schwächeren angeordnet und periodisch überprüft.

Gesellschaft und Gesundheit

■ Gesellschaft

- Die Jugendkommission setzt den aktuellen Bedürfnissen angepasste Schwerpunkte und Projekte um.
- Im Bereich Jugendprobleme sollen Massnahmen erarbeitet und umgesetzt werden.
- Das Seniorennetz koordiniert Aktivitäten und Informationen für Senioren und Seniorinnen. Das Alterskonzept wird gemäss dem dort definierten Massnahmenkatalog umgesetzt. Das Seniorennetz arbeitet bei der Umsetzung mit.
- Die Kommission für Integration koordiniert Kurse für Migrantinnen und Migranten mit dem Schwerpunkt Spracherwerb. Massnahmen zum Aufbau von Vertrauen zwischen Migrantinnen und Migranten und der Schweizer Bevölkerung und zur Verwaltung sind umzusetzen.

■ Gesundheit

- Die Friedhofgestaltung wird gemäss dem Gesamtkonzept und im Hinblick auf neue Bedürfnisse weiter umgesetzt.
- Im Zusammenhang mit dem Neuen Finanzausgleich (NFA) ist eine neue Spitex-Leistungsvereinbarung auszuarbeiten.

Mit Unterstützung durch die Gemeinde stellt die Spitex sicher, dass pflegebedürftige Menschen jeden Alters so lange wie möglich zu Hause leben können.
- Die Erhaltung des Stützpunktes des Rettungsdienstes ist sicher zu stellen. Eine selbsttragende Finanzierung ist anzustreben.

- Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle „perspektive“ wird in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Suchtberatung gepflegt. Weinfelden bleibt Standort der Fachstelle „perspektive“ Mittelthurgau.

■ Entsorgung

- Die Gemeinde ist für ein sauberes und ordentliches Dorfbild besorgt.
- Das neue Abfallgesetz betreffend Ordnungsbussen bei Littering wird in Zusammenarbeit mit dem Ressort Sicherheit umgesetzt.
- Die Entsorgung der Abfälle geschieht nach dem Verursacherprinzip und weitgehend kostendeckend.
- Der Standort des regionalen Annahmезentrums RAZ ist in Zusammenarbeit mit der KVA zu definieren.
- Eine einheitliche Kehrrichtentsorgung mit Containern wird geprüft.

Kultur / Sport / Tourismus

■ Kultur

- Weinfeldern bietet das ganze Jahr vielfältige kulturelle Angebote.
- Der Thurgauerhofsaal ist gut ausgelastet und wird von den Vereinen vielfältig genutzt.
- Das Konzept „Integration aller Bibliotheken an einem Standort“ ist mit allen Partnern besprochen und aktualisiert.
- Das Theaterhaus ist realisiert.

■ Sport

- Die Eishalle und die Güttingersreuti sind in den Sportanlagen Güttingersreuti zusammengefasst und einheitlich geführt.
- Das Sport- und Bewegungsangebot wird aktiv vermarktet, so dass Weinfeldern als attraktives Sportzentrum wahrgenommen wird.
- Die Belegungszahlen der Sportunterkünfte sind um 30 % (Basis 2006) gesteigert.
- Die Unterhalts- und Betriebskosten sind überprüft und Einsparungen realisiert.
- Der Auftritt erfolgt mit einheitlichem Logo.
- In allen Sportstätten sind die Vollkosten bekannt und ausgewiesen.
- Die Sportstätten sind im Internet aufgeschaltet und Reservationsanfragen sind online möglich.
- Hallenbad und Thurbad sind zusammengefasst und einheitlich geführt.

- Im Zusammenhang mit der Thurkorrektur Bürglen-Weinfeldern muss die Möglichkeit einer zukünftigen Erweiterung des Thurbades erhalten bleiben.
- Die Eishallensanierung ist bewilligt und realisiert.
- Das Aussenoffice inkl. Lagerräume in der Güttingersreuti ist realisiert.

■ Tourismus

- Weinfeldern tritt selbstbewusst als kleiner aber feiner Tourismusanbieter auf.
- Marketing, Gastronomie, Messeveranstalter, Gemeinde und die ganze Region arbeiten verstärkt zusammen und entwerfen entsprechende Angebote.